

## Positionspapier gegen Populismus



Die Evangelische Jugend in Wiesbaden bekennt sich klar zu demokratischen Werten. Die aktuelle Lage erfordert ein verstärktes Engagement für Demokratiebildung.

Der Evangelische Jugendring nimmt in den folgenden Punkten Bezug auf den Beschluss der Arbeitsgemeinschaft der Evangelischen Jugend in Deutschland e.V. (aej)<sup>1</sup> und ruft die Mitglieder dazu auf:

- Das Bewusstsein dafür zu schärfen, dass Demokratie keine Selbstverständlichkeit ist, sondern täglich neu errungen werden muss.
- Die notwendige Debatte über demokratische Werte offen und kontinuierlich zu führen und ihre Bedeutung zu veranschaulichen. Denn Demokratie braucht junge Menschen, die sprachfähig sind und ihr demokratisches Selbstverständnis artikulieren können.
- In der Vielfalt ihrer Angebote Demokratiebildung noch besser als bisher zu fokussieren.
- Überall dort, wo ihnen gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit, Ausgrenzung und Rassismus begegnen, diesen entschlossen entgegenzutreten.

Die Evangelische Jugend hat ihr Fundament in christlichen Werten:

→ Jeder Mensch ist ein Ebenbild Gottes

1.Mose 1, 27 „Und Gott schuf den Menschen zu seinem Bilde, zum Bilde Gottes schuf er ihn und schuf sie als Mann und Frau“.

Galater 3,26 – 28 „Hier ist nicht Jude noch Grieche, hier ist nicht Sklave noch Freier, hier ist nicht Mann noch Frau, denn ihr seid allesamt einer in Christus Jesus.“

Daher setzen wir uns für Vielfalt ein und erkennen Vielfalt an. Wir sind davon überzeugt, dass wir Menschen gemeinsam voneinander profitieren.

---

<sup>1</sup> [https://www.evangelische-jugend.de/fileadmin/user\\_upload/aej/Die\\_aej/Downloads/Mitgliederversammlung/MV\\_Beschluesse/2016\\_127\\_MV/B\\_4\\_Demokratiebildung\\_staerken.pdf](https://www.evangelische-jugend.de/fileadmin/user_upload/aej/Die_aej/Downloads/Mitgliederversammlung/MV_Beschluesse/2016_127_MV/B_4_Demokratiebildung_staerken.pdf)

Jesus war ein Morgenländer und Jude. Unabhängig von ihrer Nationalität, Herkunft und Religion hat er sich immer grenzüberschreitend allen Menschen in Not zugewandt und ist ihnen segnend begegnet (Johannes 4). An Jesus Christus orientiertes Denken schließt nationalistisches oder nationalsozialistisches Gedankengut absolut aus. Jede Aussage, die Vielfalt als ernste Bedrohung für den sozialen Frieden und Relativierung der einheimischen Kultur und Werte beschreibt und als Gefahr für den Fortbestand der Nation als kulturelle Einheit definiert, stimmt mit unseren Werten nicht überein.

Jede Form von Rassismus und Äußerung gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit ist ebenso mit unserer Haltung nicht vereinbar.

→ Du sollst deinen Nächsten lieben, wie dich selbst. (Matthäus 22, 39)

Matthäus 10, 42 „Was ihr getan habt einem von diesen meinen geringsten Brüdern und Schwestern, das habt ihr mir getan.“

In der Nachfolge Jesu Christi sehen wir uns verpflichtet, für Gerechtigkeit in der einen Welt einzutreten und uns für die Einhaltung der Menschenrechte stark zu machen. Denn wir stehen als Christen allen Menschen zur Seite, insbesondere den Armen und Leidenden, denn sie bedürfen unserer Hilfe besonders.

Menschen, die fliehen müssen und Menschen, die hungern, ihrem Schicksal zu überlassen und wegzuschauen, ist keine christliche Option. Wir sind aufgerufen, denen zu helfen und Nächster zu werden, die „unter die Räuber gefallen sind“ (Lukas 10, 25-36).



Evangelischer Jugendring Wiesbaden